

19./XI. 1914.

Nachdruck erlaubt.

Der Feldsoldat.

Ballade von Richard Dehmel.

Hoch am Gewehr den Blumenstrauß,
 So zogen feldgrau wir hinaus.
 Der Weißdorn trug schon rote Beern;
 Wann werden wir wohl wiedertehrn ?]

Durch manche Stadt marschierten wir,
 In manchem Dorj quartierten wir;
 In manchem Friedhof gings vorbei,
 Der Kreuze stürzten viel entzwei.

Der graue Rock ist worden fahl,
 Das Feld liegt wüst und weft und fahl;
 In einem langen Massengrab
 Stelzt eine Krähe auf und ab.

Wo einst der Weißdorn hold geblüht,
 Da wird nun rotes Blut versprüht;
 Aus einem schwarzen Trümmerherd
 Stiert ein verlassnes Wiegenpferd.

Bald kommt die liebe Weihnachtszeit,
 Von Frieden träumt die Christenheit,
 Den Menschen aün zum Wohlgefalln;
 Wir hören die Kanonen knalln.

Wohl schickt die Heimat Liebesgaben,
 Wir freun uns drauf im Schützengravn;
 Es friert die Haut, es knurrt der Darm,
 Uns Herze aber ist uns warm.

O Weißdorn mit den roten Beern,
 Was wird der Frühling uns beschern ?]
 Das alles ruht in Gottes Hand;
 Wir bluten gern fürs Vaterland.